

INHALT

Vorwort	III
Einleitung	1
Erster Teil	
DER MUSIKALISCHE GEDANKE ALS TONSATZ	41
I. Die fis-Moll-Fuge des Ersten Bandes	43
Methodische Vorbemerkung	43
1. Der Verweisungscharakter der Form	47
2. Thema und Kontrapunkt als die Ausfaltung eines Ganzen und die Ökonomie seiner Darstellung	54
3. Die harmonische Bewegung und die Zurückhaltung der Durparallele als das sie bestimmende Moment	63
II. Die fis-Moll-Fuge des Zweiten Bandes	70
1. Die Entfaltung der palimpsestischen Form	70
2. Die Physiognomie der Themen und ihre Gewich- tung untereinander	81
3. Die Themenkombinierungen als die Offenlegung der Themenphysiognomie	94
4. Die Abschweifung von der Durparallele als Charakteristikum der harmonischen Bewegung	97

Zweiter Teil

**DER MUSIKALISCHE GEDANKE ALS GESETZ DES
GESANGS**

101

I. Das Gesetz des Gesanges in jeder der beiden Fugen 105

1. Unendliche Bewegung 105

2. Verwandlung von Ungleichzeitigkeit in Gleichzeitigkeit 115

**II. Der Bezug zwischen beiden Fugen als
polarer Gegensatz begriffen**

123

Dritter Teil

DER MUSIKALISCHE GEDANKE ALS TONART

137

I. Die Aufhebung der Vorgeschichte und die Anver-
wandlung des Stoffes 144

II. Der gedankliche Bedeutungshorizont der Tonart
fis-Moll 151

1. Die Tonart fis-Moll als die Tonart von ‘Sünde, Tod und
Teufel’ 156

2. Die Tonart fis-Moll als Ausdruck der Melancholie 170

Vierter Teil

**DER MUSIKALISCHE GEDANKE ALS DIE
VERSÖHNUNG VON TON UND GEIST**

197

Literaturverzeichnis

207